

Mediterrane Pflanzen

Das Klima des Mittelmeergebietes ist gekennzeichnet durch eine ausgeprägte Trockenperiode in den Sommermonaten und durch häufige Niederschläge bis zu 850 mm in den Wintermonaten. Kurzfristige Frosteinbrüche sind selten.

An diese klimatischen Verhältnisse hat sich eine charakteristische Vegetation angepaßt. So findet man in weiten Bereichen eine niedrige Strauchvegetation (Garigues), deren Lücken von Geophyten besiedelt werden. Bei den Gehölzen dominieren immergrüne Bäume und Sträucher, von denen viele schon seit langer Zeit bei uns als Kübelpflanze gezogen werden. Zu nennen sind hier vor allem Lorbeer (*Laurus nobilis*) und Myrte (*Myrtus communis*). ■



Zistrosengewächse, wie die abgebildete *Cistus incanus*, gehören zu den bestandsbildenden Pflanzen der Garigues.



Orchideenarten, wie die abgebildete *Orchis morio*, und andere Geophyten (z. B. *Crocus*, *Cyclamen*) überdauern die Trockenzeit im Sommer durch vollständiges Einziehen aller oberirdischen Pflanzenteile. ■

Botanischer Garten im Schönwasserpark

Schönwasserstraße/Ecke Johansenaue

Telefon: +49 (0) 21 51/54 05 19
Telefax: +49 (0) 21 51/54 83 35
email: botanischer.garten@krefeld.de
www.krefeld.de/botanischergarten

Öffnungszeiten des Botanischen Gartens

Sommer (1.4. – 31.10.)

täglich 8.00 – 18.00 Uhr

Winter (1.11. – 31.3.)

mo - do 9.00 – 15.00 Uhr
fr 9.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten des Schaugewächshauses

ganzjährig

mo – do 9.00 – 15.00 Uhr
fr 9.00 – 12.00 Uhr

zusätzlich in den Monaten **Mai bis Oktober**
am zweiten Sonntag im Monat 11.00 – 17.00 Uhr

An diesen Sonntagen sind die Krefelder Kakteenfreunde, die den Bereich „Kakteen und andere Sukkulente“ betreuen, als Ansprechpartner vor Ort.

Eintritt frei

(Ausnahme: einige Sonderveranstaltungen)

Herausgeber:

Stadt Krefeld
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Grünflächen
Mevisenstraße 65
47803 Krefeld

Inhalt u. Gestaltung:
Fachbereich Grünflächen
DTP-Reprographie



Faltblatt Nr. 52 • Februar 2014

Kakteen und mehr



Schaugewächshaus

Das 1996 erbaute Schaugewächshaus zeigt auf einer Grundfläche von 128 m² Pflanzen aus unterschiedlichen klimatischen Regionen der Erde. Es werden drei Bereiche unterschieden:

Kakteen und andere Sukkulente Flora der Kanarischen Inseln Mediterrane Pflanzen

Diese Pflanzen benötigen bestimmte Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen für ihr Wachstum. Die Kultivierung im Kalthaus, das in den Wintermonaten auf 5 – 10 °C temperiert wird, und gezieltes Gießen ermöglichen ein gutes Gedeihen. Ruhezeiten ohne Wasserzufuhr entsprechend der natürlichen Vegetationsbedingungen überdauern alle Gewächse ohne Schäden, indem sie Wasser speichern (Sukkulenz) oder ihre Transpiration durch Einrollen der Blätter, Blattabwurf, Blattbehaarung senken. ■

Kakteen und andere Sukkulente

Vertreter der Familie der Kakteen (Cactaceae) sind die bekanntesten sukkulenten Pflanzen. Sie sind auf vielen Fensterbänken zu finden, beanspruchen wenig Platz und bringen bei richtiger Pflege zahlreiche Blüten hervor. Die Blüten der Kakteen gehören zu den schönsten im Pflanzenreich. Allerdings halten sich die meisten Einzelblüten nur kurze Zeit, es werden jedoch über mehrere Tage immer wieder neue Blüten gebildet. ■



Astrophytum ornatum

Kakteen wachsen in Trockengebieten des amerikanischen Kontinents von Kanada über Mexiko bis hin nach Südamerika. Als Anpassung an ihre extremen Umweltbedingungen haben die Pflanzen Speicherorgane für Wasser ausgebildet wie z.B. die kugelige Sproßachse von *Echinocactus grusonii*, bekannt als „Schwiegermattersessel“. ■



Rebutia perplexa

Im Kakteenbeet wachsen viele Arten, die sich auch für die Pflege am Zimmerfenster eignen. Das sind beispielsweise Vertreter der Gattungen *Gymnocalycium*, *Rebutia* und *Mammillaria*.

Neben Kakteen spricht man von den „anderen Sukkulente“, die vorwiegend in den Trockengebieten Namibias, der südlichen Kalahari und im Kapgebiet Südafrikas heimisch sind. Das Klima ist hier ähnlich wie in den Heimatländern der Kakteen. Im hinteren Teil des Schauhauses wachsen Arten von *Aloe*, *Agave*, *Huernia*, *Stapelia*, *Haworthia*. ■

Auch Pflanzen der Familie der Wolfsmilchgewächse (Euphorbiaceae) speichern Wasser in ihrem Gewebe und ähneln im Aussehen den Kakteen. Diese Ähnlichkeit verschiedener Pflanzen als Anpassung an ihre Umwelt wird als Konvergenz bezeichnet.



Euphorbia aeruginosa

Flora der Kanarischen Inseln

Auf den Kanarischen Inseln herrschen je nach geographischer Ausrichtung und abhängig von der Höhenstufung sehr unterschiedliche klimatische Verhältnisse. Dies und der Aufbau aus vulkanischem Gestein bedingen charakteristische Vegetationsformen mit einer großen Artenvielfalt und einer hohen Zahl an Endemiten. Endemiten sind Pflanzenarten, die nur in einem begrenzten Areal vorkommen. ■



Auf allen Inseln ist in der basalen Stufe der halbwüstenartige Sukkulentebusch mit *Euphorbia*-, *Echium*- und *Aeonium*-Arten zu finden.



Die subalpine Stufe mit Gebirgsbusch-Vegetation gibt es nur auf La Palma und Teneriffa. Besonders beeindruckend ist hier *Echium wildpretii*.

Vertreter der Familie der Dickblattgewächse (Crassulaceae) prägen das Bild der Felsvegetation in Schluchten und an Steilwänden der Küsten. ■

